

Griechischlehramt in NRW

Beitrag von „Bellibolters“ vom 3. Januar 2024 23:41

Hey Leute,

Ich studiere momentan Geschichte, Philosophie und Latein auf Lehramt und das ist ja leider nicht mehr ganz so attraktiv auf dem Lehrermarkt :;). Das wollte ich jedoch durch ein viertes Fach ergänzen, weil ich sehr viel Spaß am Studieren habe und ich noch genug Kapazität hätte, ein Studium auf mich zu nehmen.

Ich bin jedoch absolut kein Mensch, der etwas lernen kann, das ihn nicht interessiert und deshalb habe ich - was natürlich keine so gute Idee ist, was die Chancen angeht - mit dem Fach Griechisch geliebäugelt, weil es mir sehr viel Spaß gemacht hat während meines Graecums und den Vorbereitungen dafür, und weil ich der Meinung bin, darin würde ich wirklich aufblühen. Jedoch weiß ich nicht, wie das mit den Einstellungschancen wird, ob ich an einem humanistischen Gymnasium (ich hab 3-4 in näherer Umgebung) überhaupt mit so einer Kombi eine Chance hätte.

Daher die Frage, was ihr dazu sagen würdet, also, ob sich das lohnt oder, ob ich davon lieber ablassen sollte.

LG und ein frohes Neues Jahr, Belli!

Beitrag von „Friesin“ vom 4. Januar 2024 09:41

vll sind in deiner persönlichen Nähe humanistische Gymnasien, aber bundesweit gesehen würde Altgriechisch mit Sicherheit keine Chancenverbesserung ergeben. Dazu wird das insgesamt doch zu selten angeboten.

Reli vll? Ethik (als Ergänzung zu Philosophie)?

Beitrag von „Moebius“ vom 4. Januar 2024 10:04

Hört sich ein bisschen an, als ob eine Videothek ihr Geschäftsmodell retten möchte, indem sie zukünftig auch Betamax-Kassetten anbieten will.

Beitrag von „ChatNoir88“ vom 4. Januar 2024 10:07

Ethik ist durch Philosophie abgedeckt, in NRW studiert man sowohl für die SEK I (praktische Philosophie) als auch SEK II.

Bei der Ergänzung mit Reli müsste man bedenken, dass Reli und Philo meist auf einer Schiene liegen, zumindest bei uns in der SEK I, dh du könntest in einer Stufe nicht beides unterrichten.

Vielleicht könntest du recherchieren, wie viele Schulen überhaupt Griechisch anbieten - ich kann mir nicht vorstellen, dass deine Chancen dadurch merklich steigen.

Gibt es noch andere Fächer, die dich interessieren könnten?

Für NRW gibt es ja auch eine Einstellungsprognose für Fächer/Schulformen, vielleicht probierst du hier mal einiges aus.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 4. Januar 2024 10:19

Deine Chancen werden dadurch nicht wirklich besser, aber auch nicht schlechter.

Und so suuuper schlecht mit deiner 3er-Kombi ist es sicher nicht. Du sicherst quasi die Fächer, die vielleicht nicht so attraktiv sind jeweils mit einem Drittfach, bist also flexibler einsetzbar als jeder andere mit nur zwei der Fächer. Bei schulscharfen Stellen (in NRW fast alle) müsste es da ein deutlicher Vorteil sein.

Aber wenn Griechisch dich glücklich macht: go for it. Irgendwo braucht man vielleicht das Fach und DAS Fach muss eindeutig in einer 3er-Kombi sein (wenig Klassen). WENN Griechisch ausgeschrieben wird, wirst du nur noch vom L/G/Physiker ausgestochen (ich gehe davon aus, dass 99% der Graäzisten auch Latinisten sind...)

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 4. Januar 2024 10:32

[Zitat von ChatNoir88](#)

Vielleicht könntest du recherchieren, wie viele Schulen überhaupt Griechisch anbieten

Wie immer an dieser Stelle folgender Link:
[https://de.wikipedia.org/wiki/Liste alt...icher Gymnasien](https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_alt...icher_Gymnasien)

Beitrag von „Ichbindannmalweg“ vom 4. Januar 2024 11:18

Bei 4 Fächern sollte man aber bedenken: die Wahrscheinlichkeit, dass man jemals etwas ein zweites oder gar drittes Mal unterrichtet, sinkt gewaltig. Das sammeln von Unterrichtserfahrungen und Routinen wird dadurch erschwert. Und du sitzt auch in vier Fachkonferenzen.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 4. Januar 2024 12:50

[Zitat von Ichbindannmalweg](#)

Bei 4 Fächern sollte man aber bedenken: die Wahrscheinlichkeit, dass man jemals etwas ein zweites oder gar drittes Mal unterrichtet, sinkt gewaltig. Das sammeln von Unterrichtserfahrungen und Routinen wird dadurch erschwert. Und du sitzt auch in vier Fachkonferenzen.

Dafür hat man wesentlich mehr Spass und Abwechslung im Leben! (GANZ KLARE BETONUNG meinerseits!)

und ja, die Wahrscheinlichkeit sinkt, aber ich würde behaupten, dass eine aufnehmende Schule Bedarf in 1-2 Fächern und nicht in 4 gleichzeitig, so dass man durchaus in 1-2 Fächern seinen Schwerpunkt hat (der dann aber vielleicht wechselt, wenn ein Kollege in Elternzeit geht, versetzt wird, usw..)

Chili, 4 Fächer, kann das Lehrwerk eines Faches quasi auswendig, weil 4 Jahrgänge jahrelang durchgehend unterrichtet.

Beitrag von „Arianndi“ vom 4. Januar 2024 13:29

Auch an humanistischen Gymnasien braucht man in der Regel nur einen Lehrer, der Griechisch als Fach hat. - und der geht nie vorzeitig mit Burnout in Rente, denn er hat eine ausgezeichnete Klientel.

Aber für jemand, der gerne über Philosophie redet, gibt es natürlich nichts Netteres auf der Welt als eine Griechisch-AG, in der das Graecum als Abschluss angestrebt wird. Meine Tochter war in einer. Also, wenn du es machen willst ...

Beitrag von „chilipaprika“ vom 4. Januar 2024 13:41

... und er geht bekanntlich nie in Elternzeit, wird nie krank, hat nie einen Unfall und Abitur wird auch nicht abgenommen.

Eine gute Führung tut gut daran, nie eine Fachschaft mit einer einzelnen Person zu haben. Auch deswegen ist es gut, mehr Leute mit der Fakultas zu haben, damit man immer einen Plan B hat und sich nicht alles blockiert (wenn jemand darauf angewiesen ist, 10-14 Stunden Griechisch zu unterrichten, weil er nur zwei Fächer hat)

Beitrag von „Arianndi“ vom 4. Januar 2024 16:40

Wenn man aus solchen Gründen einen zweiten Griechisch-Lehrer einstellt, schadets dann umgekehrt sicher nicht, er hat ein paar Fächer mehr.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 4. Januar 2024 17:17

[Zitat von Arianndi](#)

Auch an humanistischen Gymnasien braucht man in der Regel nur einen Lehrer, der Griechisch als Fach hat.

Kommt darauf an, ob Griechisch für die SuS obligatorisch oder fakultativ ist.

Beitrag von „CDL“ vom 4. Januar 2024 17:46

[Zitat von Plattenspieler](#)

Kommt darauf an, ob Griechisch für die SuS obligatorisch oder fakultativ ist.

Gibt es das überhaupt noch heutzutage an Schulen, dass Griechisch die einzig mögliche Profilwahl wäre? Es fällt mir schwer zu glauben, dass sich damit noch Schulen halten können.

Beitrag von „SparklingGrass30156“ vom 4. Januar 2024 18:25

Wäre vielleicht Theologie was für dich? Evangelisch oder Katholisch? Da wird meist ein Graecum gebraucht. Zumindest bei uns wird das auch regelmäßig gesucht.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 4. Januar 2024 18:33

Es ist nicht die Frage, aber ich fände es eigentlich gut, wenn die Kombi Philo/Ethik mit Reli verboten wäre. Ich finde es ein bisschen absurd...

Wobei ich noch absurder finde, dass Menschen im Internet das Fach Religion als Studienfach vorschlagen, ohne dass es Indizien gibt (außer eine Affinität für tote Sprachen).

Beitrag von „SparklingGrass30156“ vom 4. Januar 2024 18:36

[Zitat von chilipaprika](#)

Es ist nicht die Frage, aber ich fände es eigentlich gut, wenn die Kombi Philo/Ethik mit Reli verboten wäre. Ich finde es ein bisschen absurd...

Wobei ich noch absurder finde, dass Menschen im Internet das Fach Religion als Studienfach vorschlagen, ohne dass es Indizien gibt (außer eine Affinität für tote Sprachen).

Naja in Hessen werden auch Relilehrer für Ethik eingesetzt. Sie dürfen nur nicht in einem Jahrgang beides unterrichten.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 4. Januar 2024 18:37

ja, es gibt überall noch absurdere Situationen, als man sich hätte vorstellen können.
Ich muss es nicht gut finden.

Beitrag von „Pyro“ vom 4. Januar 2024 19:03

[Zitat von chilipaprika](#)

Es ist nicht die Frage, aber ich fände es eigentlich gut, wenn die Kombi Philo/Ethik mit Reli verboten wäre. Ich finde es ein bisschen absurd...

Wobei ich noch absurder finde, dass Menschen im Internet das Fach Religion als Studienfach vorschlagen, ohne dass es Indizien gibt (außer eine Affinität für tote Sprachen).

Da Ethik ein Ersatzfach für Religionslehre ist, ist das richtig, was du sagst. Aber als Philosophielehrer, der sich im Studium neben Ethik vor allem auf religionsphilosophische Fragestellungen konzentriert hat, finde ich es immer schade, dass die Schule suggeriert, dass diese Fächer im Widerspruch zueinander stünden. Tatsächlich sind sie an der Uni im Dialog miteinander und es gibt viele Überschneidungen.

(Falls das jetzt wieder zu einer Religionsdebatte wird, liegt es nicht an mir. 😄)

Beitrag von „chilipaprika“ vom 4. Januar 2024 19:22

ich formuliere es anders: Der Philo/Ethik-Lehrer darf meinetwegen Reli vertreten oder das neue Schulfach "Religionswissenschaften" unterrichten.

Aber der Relilehrer soll bitte nicht Ethik/Praktische Philosophie unterrichten. Das finde ich absurd, dass Schüler*innen, die Reli abwählen, einen Relilehrer in Praktische Philosophie bekommen. (JA, ich gehe davon aus, dass Lehrkräfte trennen können und meine Spanisch/Englisch-Kollegin kann je nach Stunde anders sprechen, aber trotzdem. Die Ziele und der indirekte Auftraggeber sind schon getrennt.)

Beitrag von „SparklingGrass30156“ vom 4. Januar 2024 19:24

[Zitat von chilipaprika](#)

ich formuliere es anders: Der Philo/Ethik-Lehrer darf meinetwegen Reli vertreten oder das neue Schulfach "Religionswissenschaften" unterrichten.

Aber der Relilehrer soll bitte nicht Ethik/Praktische Philosophie unterrichten. Das finde ich absurd, dass Schüler*innen, die Reli abwählen, einen Relilehrer in Praktische Philosophie bekommen. (JA, ich gehe davon aus, dass Lehrkräfte trennen können und meine Spanisch/Englisch-Kollegin kann je nach Stunde anders sprechen, aber trotzdem. Die Ziele und der indirekte Auftraggeber sind schon getrennt.)

Der Philolehrer wird es nicht dürfen ohne Vocatio oder Missio. Da hängen dann leider die kirchlichen Schulämter dagegen.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 4. Januar 2024 19:27

arghhh... mein Gott (haha), ich bin doch nicht so doof.

Aber eben. Wer einen Auftrag einer Kirche hat (Vocatio oder Missio), soll bei seinen Schäfchen bleiben und nicht Ethik unterrichten.

(und deswegen habe ich oben Reliwissenschaften geschrieben)

Beitrag von „Arianndi“ vom 4. Januar 2024 19:33

Griechisch verpflichtend gibt es fast gar nicht mehr. Ich kenne nur 2 (kirchliche) Berliner Privatschulen, bei denen das so ist. Die Regensburger Domspatzen - zu meiner Schulzeit die einzige Regensburger Schule, bei der Griechisch wirklich verpflichtend war - bietet heute gar kein Griechisch mehr an. Auf meiner ehemaligen Schule, dem Albertus-Magnus-Gymnasium zu Regensburg, kann man immerhin immer noch Griechisch lernen. Bei den Thomanern in Leipzig ist Griechisch ein Wahlpflichtfach. Es ist für die Schüler praktisch immer die 4. Fremdsprache. (Theoretisch könnte man ein künstlerisches Profil wählen, aber das sind nicht die Schüler, die Griechisch lernen).

Beitrag von „Seph“ vom 4. Januar 2024 19:41

[Zitat von Bellibolters](#)

Daher die Frage, was ihr dazu sagen würdet, also, ob sich das lohnt oder, ob ich davon lieber ablassen sollte.

Griechisch dürfte als weiteres Fach keinen wirklichen Unterschied machen, der Bedarf daran ist marginal.

Beitrag von „s3g4“ vom 4. Januar 2024 22:03

[Zitat von Arianndi](#)

Auch an humanistischen Gymnasien braucht man in der Regel nur einen Lehrer, der Griechisch als Fach hat. - und der geht nie vorzeitig mit Burnout in Rente, denn er hat eine ausgezeichnete Klientel

Sind "griechische" Eltern gechillter?

Beitrag von „s3g4“ vom 4. Januar 2024 22:06

[Zitat von Freifrau vom Wald](#)

Naja in Hessen werden auch Relilehrer für Ethik eingesetzt. Sie dürfen nur nicht in einem Jahrgang beides unterrichten.

Und warum nicht? Darf die Lehrkraft nicht durcheinander kommen?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 4. Januar 2024 22:15

weil die Kurse parallel im Stundenplan liegen und Ubiquität zwar göttlich ist, aber in unseren Sphären schwer realisierbar ist.

Beitrag von „s3g4“ vom 4. Januar 2024 22:19

[Zitat von chilipaprika](#)

weil die Kurse parallel im Stundenplan liegen und Ubiquität zwar göttlich ist, aber in unseren Sphären schwer realisierbar ist.

Ok macht Sinn. Aber dann ist es eher ein logistisches, als ein rechtliches Problem ☐☐

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 4. Januar 2024 22:30

[Zitat von CDL](#)

Gibt es das überhaupt noch heutzutage an Schulen, dass Griechisch die einzig mögliche Profilwahl wäre?

Sicher nicht viele, aber zum Beispiel im Ländle:
[https://de.wikipedia.org/wiki/Evangelis... und Blaubeuren](https://de.wikipedia.org/wiki/Evangelis..._und_Blaubeuren)

Beitrag von „gingergirl“ vom 5. Januar 2024 00:30

In Bayern sind es vier, denke ich

Beitrag von „qchn“ vom 5. Januar 2024 00:44

[Zitat von chilipaprika](#)

arghhh... mein Gott (haha), ich bin doch nicht so doof.

Aber eben. Wer einen Auftrag einer Kirche hat (Vocatio oder Missio), soll bei seinen Schäfchen bleiben und nicht Ethik unterrichten.

(und deswegen habe ich oben Reliwissenschaften geschrieben)

ich find übrigens, das sollte um so mehr für Philosophielehrerinnen mit verschiedenen Varianten des muslimischen Kopftuchs gelten. (um so mehr, weil ja ReligionslehrerInnen quasi staatlich kontrolliert sind und lernen, ihr Tun didaktisch zu reflektieren, während der Islam in den mir bekannten Fällen rein privat betrieben wurde) Inzwischen hab ich bestimmt 4 davon ausgebildet und ich find es immer problematischer, je länger ich darüber nachdenke - Ethik von mir aus, aber halt nicht Philosophie. In der Praxis stellt sich btw. auch die Kombi Religion und Biologie als mitunter schwierig heraus - nicht wegen der Evolutionstheorie, sondern weil sie bei ethischen Fragestellungen (Abtreibung etc.) doch sehr in eine Richtung tendieren.

edit: Maulbronn - war da nicht diese arme Wurst von "Unterm Rad"?

Beitrag von „EducatedGuess“ vom 5. Januar 2024 02:48

[Zitat von qchn](#)

Maulbronn - war da nicht diese arme Wurst von "Unterm Rad"?

Genau. Und da Kloster und UNESCO Weltkulturerbe auch eine sehr passende Umgebung um Latein und Griechisch zu lernen. Allerdings ist Griechisch auch nur noch in Klasse 9 und 10 verpflichtend... damit lockt man einfach niemanden.

Beitrag von „Friesin“ vom 5. Januar 2024 10:09

Zitat

aja in Hessen werden auch Relilehrer für Ethik eingesetzt. Sie dürfen nur nicht in einem Jahrgang beides unterrichten.

Und warum nicht? Darf die Lehrkraft nicht durcheinander kommen?

Das betrifft ja auch die Kombis F/Sn F/L L/ Sn

Nicht sie "dürfen" nicht in einem Jahrgang, sie können nicht in einem Jahrgang beides unterrichten-- je nach Größe der Schule

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 5. Januar 2024 10:30

[Zitat von Friesin](#)

Das betrifft ja auch die Kombis F/Sn F/L L/ Sn

Gibt doch aber auch SuS, die zwei oder drei dieser Sprachen belegen. Für die können sie ja auch nicht parallel liegen.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 5. Januar 2024 11:07

aber nicht in der selben Kopplung. (Erste Fremdsprache, Zweite Fremdsprache, Dritte Fremdsprache liegen doch in unterschiedlichen "Bändern").

Der Spanisch-Reli-Lehrer hat auch mal zwei Kurse in der 8. Klasse.